

Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit

PROTOKOLL

des Treffens vom 14. September 2018 von 18.00 – 20.00 Uhr in der Kleinkunsthöhle Alte Weberei in Triesen

Inhalt

1. Begrüssung und Aufnahme neuer Mitglieder
2. Information und Rückblick
3. Nachhaltige Entwicklungsziele SDGs: Input und Diskussion
4. Ausblick
5. Internes und nächste Schritte



1. Begrüssung und Aufnahme neuer Mitglieder

Das Netzwerktreffen fand in einer gemütlichen Bistro-Atmosphäre im Dachstock der alten Spoerry-Fabrik in Triesen statt. Es nahmen 24 Personen teil (Teilnehmerliste im Anhang). Andrea Hoch begrüßte die Anwesenden und informierte, dass seit dem letzten Treffen drei weitere Organisationen zum Netzwerk gestossen sind. Durch die Verabschiedung der aktualisierten Mitgliederliste wurden sie offiziell aufgenommen. Neu hinzugekommen sind:

- Fundacion „Choco posible“
- SolidarMed
- Verein Direkthilfe Nigeria

Die aktualisierte Mitgliederliste vom 14.9.2018 mit neu 34 Organisationen und zwei Privatpersonen wird auf der Homepage zu finden sein und bleibt bis zum nächsten Netzwerktreffen gültig. Andrea Hoch begrüßte ausserdem Vertreterinnen und Vertreter von Football is more, Fumathoka Foundation und des Hilfswerks Liechtenstein, die als Gäste am Treffen anwesend waren.

2. Information und Rückblick

Veranstaltungen

Mit dem zunehmenden Bekanntheitsgrad des Netzwerks nehmen auch die offiziellen Termine zu. Alice Nägele berichtete über ein Treffen des Rotary-Clubs Eschnerberg am 10. August, an welchem sie das Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit vorstellen durfte.

Am 24. August war der amtierende Präsident der UNO-Generalsversammlung, Herr Miroslav Lajčák aus der Slowakei, in Liechtenstein zu Besuch. An der öffentlichen Veranstaltung am Mittag im Kunstmuseum nahmen Alice Nägele und Andrea Hoch teil. Lajčák stellte vor allem das neue Regelwerk zum Umgang mit Migration vor. Es heisst "Global Compact on Migration". Es ist ein rechtlich nicht verbindliches Instrument, welches von der UNO-Generalversammlung erst noch verabschiedet

werden muss. Lajcak sieht grosses Potential in diesem Compact, da es das erste Regelwerk überhaupt ist, welches sich mit der Migration befasst. Es geht darum, dass die Migration geordnet vonstattengeht und vor allem unter Einhaltung der Menschenrechte für die betroffenen Personen.

Finanzen

Alice Nägele erläuterte die aktuelle Finanzlage des Netzwerks und bat diejenigen, die den diesjährigen Mitgliederbeitrag von CHF 30 noch nicht bezahlt haben, dies nachzuholen.

EINNAHMEN - AUSGABEN 2018			
Stand 13.9.18			
	Soll	Ist	Differenz
EINNAHMEN			
Mitgliederbeiträge	990	870	-120
Spende	0	2'000	2'000
Total	990	2'870	1'880
AUSGABEN			
Webseite Hosting	299	299	0
Webseite Domains (2x)	34	34	0
Räumlichkeiten für Netzwerktreffen	150	0	-150
Apéro	150	206	56
Bankspesen (CHF 28/quartal)	84	28	-56
Total	717	567	-150
ÜBERSCHUSS	273	2'303	1'730

3. Nachhaltige Entwicklungsziele SDGs: Input und Diskussion

Zu Beginn des Themenschwerpunkts des Abends gab Andrea Hoch eine kurze Einführung zu den UNO-Nachhaltigkeitszielen und rekapitulierte, was bisher gelaufen ist. So hat die Regierung im März 2018 ein Strategiepapier verabschiedet. Seitdem ist es von Seiten der Regierung nicht mehr weitergegangen. Dies liegt unter anderem an einer weiteren Aktion unter dem Titel „Leuchtturm“, die von der LGT lanciert worden ist. Zurzeit werde versucht, diese beiden Prozesse zu bündeln.



Nachdem an der Diskussionsrunde des Netzwerks im März 2018 die Schaffung einer SDG-Arbeitsgruppe angeregt wurde, informierte Andrea Hoch darüber, dass auch weitere Organisationen ausserhalb des Netzwerks Interesse signalisiert hätten. So sei zusammen mit dem Verein Symbiose (welcher mit der Zukunftswerkstatt eine NGO-Plattform koordiniert) über eine vereinsübergreifende Arbeitsgruppe nachgedacht worden. In der anschliessenden Diskussion wurden die Netzwerkmitglieder gebeten, sich darüber Gedanken zu machen. Im Folgenden werden die Argumente stichwortartig wiedergegeben:



I. Wie beurteilt ihr die Idee einer vereinsübergreifenden SDG-Arbeitsgruppe? Was könnten Ziele und Aufgaben dieser Arbeitsgruppe sein?

Die Einrichtung einer vereinsübergreifenden Arbeitsgruppe (AG) wird von den Netzwerkmitgliedern positiv beurteilt. Sie erhält den Vorzug gegenüber einer reinen Netzwerk-Arbeitsgruppe. **Dennoch ist es den Mitgliedern wichtig, dass der spezifische Fokus auf die Entwicklungszusammenarbeit dabei nicht verloren geht und dass das Netzwerk auch eigene Aktionen durchführt.**

Ziele der vereinsübergreifenden AG:

- Plattform schaffen für die Zivilgesellschaft
- Zivilgesellschaft zeigt Präsenz und wird ernst genommen
- Ansprechperson sein für die Regierung
- Mitgestaltung des Prozesses und Signalisieren der Bereitschaft zum Mitmachen
- Es geht um mehr als Berichterstattung an die UNO



Inhalte / Aufgaben:

- Bestehendes verbessern und aufzeigen, was noch fehlt
- Öffentlichkeit schaffen
- Kontrolle ausüben
- Sensibilisieren für die Konsequenzen unseres Handelns
- Fokus auf ein Miteinander im Inland
- Klare Strukturen und Zuständigkeiten für die Umsetzung der SDGs schaffen



II. Was wäre der Beitrag des Netzwerks? Welche Themen sind uns Netzwerk-Mitgliedern wichtig?

- Solidarität stärken
- Armut und Missstände in Liechtenstein aufzeigen (soziale Ziele)
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Knowhow-Transfer Liechtenstein – Entwicklungsländer und umgekehrt: Was können wir von den Entwicklungsländern lernen?
- Partnerschaften stärken, neue Kooperationen eingehen, Synergien nutzen
- Auswirkungen unseres Handelns auf Entwicklungsländer aufzeigen. Zum Beispiel im Beschaffungswesen (Gemeinden)
- **Wichtig: Das Netzwerk soll auch ein eigenes Projekt oder eigene Aktionen durchführen!!!**

III. Teilnahme in der Arbeitsgruppe

Auf die Frage, wer bereit ist, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, stellen sich Rudolf Batliner, Ruth Ospelt-Niepelt und Ute Mayer zur Verfügung. Vielen herzlichen Dank!

4. Ausblick

Zum Schluss gab es einige Informationen zu geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten. Andrea Hoch informierte über einen Artikel zu den SDGs, der Anfang Oktober im Weiss-Magazin der Freien Liste erscheint.

Weiter wird noch einmal auf die vom LED angebotene Weiterbildung zu „Projekte in der EZA planen und umsetzen“ hingewiesen. Die Information dazu erfolgte vorab per E-Mail. Je nach Stand der Anmeldungen findet die Veranstaltung am 29./30. November 2018 oder sonst im Frühling 2019 statt.

Am 14. März 2019 organisiert der Verein Tellerrand zusammen mit Wir Teilen: Fastenopfer Liechtenstein im Schlösslekeller in Vaduz das Theater „Entwicklungszusammenarbeit auf der Anklagebank.“ (Anmerkung: Diese Veranstaltung musste abgesagt werden. Sie findet voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt statt).

Im Herbst 2019 soll die Wanderausstellung „Flucht“ in St. Gallen besucht werden. Für die vom Schweizer Staatssekretariat für Migration und von der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit kuratierte Ausstellung soll eine Führung organisiert werden. Die Koordinationsgruppe spricht sich dafür mit der Flüchtlingshilfe und mit dem Amt für Auswärtige Angelegenheiten ab und gibt baldmöglichst den Termin bekannt.

5. Internes und nächste Schritte

Die Koordinationsgruppe gibt den Austritt von Ute Wild bekannt. Sie hat fast von Anbeginn an beim Aufbau des Netzwerks mitgewirkt. Dafür wird ihr herzlich gedankt und ein Blumenstraus überreicht. Die Mitglieder des Netzwerks werden gebeten, die Koordinationsgruppe zu unterstützen. Heinz Mühlegg vom Verein LankaHelp ist bereit, zukünftig in diesem Gremium mitzuarbeiten. Wir heissen ihn herzlich willkommen und bedanken uns für seine Zusage.

In den kommenden Monaten stehen vor allem die Arbeiten zu den SDGs im Vordergrund. Das nächste Netzwerktreffen findet im Verlaufe des Jahres 2019 statt.

Anhang:

- Aktualisierte Mitgliederliste vom 14.9.2018
- Liste der Teilnehmenden am Treffen vom 14.9.2018

Für das Protokoll:

Andrea Hoch, Alice Nägele, Ute Mayer
16.12.2018